



Kleinkunst mit Breitenwirkung

Die hannemanns haben das Jubiläumsjahr genutzt, um sich in Kronberg bekannter zu machen. Das sagt Vorsitzender Wolfgang Thöns. Er werde nach den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen häufiger gefragt, was die Truppe der Amateurdarsteller als nächstes auf die Bühne bringe. Am Samstag und Sonntag gab es Shakespeare im Recepturkeller. Das Foto zeigt Carmen Töpfer. Am Samstagabend war der Andrang so groß, dass das Kellergewölbe gar nicht alle fassen konnte. Auch am Sonntag war die Vorstellung sehr gut besucht. Viele wollten sich die drei Sketche und die Kronberger Shakespeare-Adaption „Romeo und Juli“ ansehen. Diese geht – im Gegensatz zum Original – glimpflich, wenn nicht gar glücklich aus. Der erste Sketch erzählt die Geschichte von einer Diskussion zwischen dem Dramatiker und seinem Produzenten. Dieser verlangt von dem Dichter, dass er radikal kürzen soll. So sehr, dass aus einem Bandwurmsatz nur noch übrig bleibt: „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.“ Shakespeare bleibt skeptisch: „Das versteht doch keiner.“ Wer Lust hat, die hannemanns auf oder hinter der Bühne zu unterstützen, kann sich an Thöns, Telefon (06173) 3 25 90 92, wenden. *öp/Foto: jp*